

HAFENFÜHRER BUDAPEST

Auf den ersten Blick

Was für ein Panorama! Von der Fischerbastei schweift der Blick über die Donau und ihre Brücken auf die ungarische Hauptstadt. Schon die Lage ist einzigartig: Der Stadtteil Buda liegt auf den Höhen der Budaer Berge, ihm gegenüber – jenseits der Donau – erstreckt sich das flache Pest, und an beiden Ufern reihen sich architektonische Schmuckstücke aneinander: am Pester Ufer das Parlament und viele prächtige Bürgerhäuser, am Budaer Ufer der gewaltige Burgpalast und der Gellértberg mit seiner Zitadelle. Zehn Brücken überspannen die Donau, und sie tragen ebenso viel zum Charme der Hauptstadt bei wie die unzähligen Mineralquellen.

Historischer Rückblick

Die Geschichtsschreibung des Landes beginnt 896 mit der „Landnahme“ der sieben Magyarenstämme unter der Führung des Fürsten Árpád. Eine herausragende Stellung nimmt der erste ungarische König Stephan ein, der im Jahr 1000 gekrönt wurde. Nachdem die Mongolen 1241/42 das Land überrannt hatten, baute König Béla IV. auf dem Burgberg eine erste Burg. König Matthias (1458–90) ließ sie im Renaissancestil ausbauen. Dieser goldenen Ära folgte die 160 Jahre anhaltende Besetzung durch die Türken (1526–1668). Als der Kampf gegen die Besatzer erfolgreich endete, waren Buda und Pest vollkommen zerstört. 1941 trat Ungarn an der Seite Deutschlands in den Zweiten Weltkrieg gegen die Sowjetunion ein. Während der von den ungarischen Pfeilkreuzlern unterstützten Terrorherrschaft der Nazis wurde das Budaer jüdische Viertel zum Ghetto und für Tausende zum Grab. Am Ende des Krieges lagen weite Teile der Stadt in Trümmern. 1947 kam die Kommunistische Partei an die Macht. Proteste von Budapester Studenten gaben 1956 den Anstoß zum Widerstand gegen das Regime; der Aufstand der „Konterrevolutionäre“ wurde blutig niedergeschlagen. Am 23. Oktober, dem 33. Jahrestag des Aufstands von 1956, wurde von einem Fenster des Budapester Parlaments aus die Republik Ungarn ausgerufen. Damit war die sozialistische Volksrepublik Geschichte.

Sehenswürdigkeiten

1 BURGVIERTEL

Das Burgviertel mit dem Burgpalast ist etwa 1,5 km lang. Der Burg- oder Königspalast, dieses monumentale Wahrzeichen der Stadt, wurde zwischen dem 13. und 20. Jh. dreimal völlig zerstört und im Stil der jeweiligen Epoche neu errichtet. Bei dem bis in die 1980er-Jahre dauernden Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg konnten wertvolle Teile des mittelalterlichen Königspalasts freigelegt werden. Im Burgpalast sind die Nationalgalerie, das Historische Museum und die Széchenyi-Nationalbibliothek untergebracht. Szent György tér, Standseilbahn vom Clark Ádám tér

2 HELDENPLATZ

Der Heldenplatz ist der größte Platz der Stadt und verbindet Nationalstolz und Ästhetik zu einem gelungenen Ganzen. Die 36 m hohe Säule in der Platzmitte, das Millenniumsdenkmal, erinnert an die Tausend-

jahrfeier der „Landnahme“ von 896. Die weiteren zentralen Gestaltungselemente des Platzes sind zwei klassizistische Bauten: die Kunsthalle und das Museum der Bildenden Künste.

3 UNGARISCHES NATIONALMUSEUM

Das markante weiße Gebäude mit der großen Freitreppe und dem von acht korinthischen Säulen getragenen Portikus wurde 1847, nach zehn Jahren Bauzeit, als Museum eröffnet. Die zentrale Ausstellung präsentiert die Geschichte Ungarns im Zeitraum von 1000 bis 1990. Der Garten des Museums ist eine beliebte Erholungszone. Di–So 10–18 Uhr, Múzeum körút 14–16, www.hnm.hu

4 PARLAMENT

Die Ausmaße des Parlamentsgebäudes sind gewaltig: Es ist an der Donauseite 268 m lang, hat eine 96 m hohe Kuppel, 27 Tore, 29 Treppenhäuser und fast 700 Räume. Die Arbeiten an dem Bau dauerten von 1884 bis 1902. Der Architekt Imre Steindl (1839–1902) schuf mit ihm ein Sinnbild des Eklektizismus. Ticketbüro tgl. 8–16 Uhr, Führungen auf Deutsch Di–So 10 und 13 Uhr, Kossuth Lajos tér 1–3, www.parlament.hu

5 SYNAGOGUE

Das Gotteshaus mit den Zwiebeltürmen, Mitte des 19. Jh.s im byzantinisch-maurischen Stil errichtet, ist die größte Synagoge Europas und zählt zu den großartigsten Bauwerken der Stadt. Ein Seitenflügel der Synagoge beherbergt das Jüdische Museum (Zsidó Múzeum) mit einer reichen Sammlung von Judaika von der Römerzeit bis zum 20. Jh. März–Okt. So–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16.30 Uhr, sonst So–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr, Dohány utca 2, www.dohanyutcaizsinagoga.hu

6 FISCHERBASTEI

Sie liegt hoch über der Donau am Burgberg und bietet den wohl schönsten Ausblick auf die Stadt. Die neoromanische Anlage mit ihren Gängen, Arkaden und Türmen wurde Ende des 19. Jh.s nach Plänen des Architekten Frigyes Schulek (1841–1919) errichtet. Der Name Fischerbastei erinnert daran, dass hier einst Befestigungsmauern standen, die von der Fischerzunft gesichert und verteidigt wurden. Szenttháromság tér

7 STEPHANSBASILIKA

Von 1867 bis 1906 wurde an dieser gewaltigen neoklassizistischen Kirche gebaut. Ihre Kuppel ist 96 m hoch; sie stürzte 1868 ein und zerstörte das damals halbfertige Bauwerk. Von der Kuppel haben Sie einen großartigen Ausblick. Hinauf geht es mit dem Lift, dann folgt noch eine Treppe. Rechts des Eingangs geht es hinunter in die Schatzkammern. Führungen Mo–Sa 10–15 Uhr, Szent István tér 1, www.bazilika.biz

Mit Kindern unterwegs

8 MARGITSZIGET

Wie ein Schiff liegt der schönste Budapester Park zwischen der Margareten- und der Árpádbrücke. Das 2,5 km lange und etwa 500 m breite Naturareal ist das beliebteste Freizeitziel in der Hauptstadt. Schön sind insbesondere das Palatinus-Bad und der Minizoo.

9 ZOO IM VÁROSLIGET

Die ausgedehnte Parkanlage ist gespickt mit interessanten Zielen wie der „Märchenburg“ Vajdahunyad und dem Vergnügungspark (Vidám-Park). Der Zoologisch-Botanische Garten wurde aufwendig modernisiert. Besonders schön sind das Elefantenhaus – ein Kuppelbau mit für den ungarischen Jugendstil typischen Zsolnay-Fliesen – sowie das Palmen- und das Vogelhaus. Tgl. ab 9 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr, im Winter bis 16 Uhr, Városliget, www.zoobudapest.com

Shopping

Ein Shoppingdorado ist die Váci utca mit ihren Nebenstraßen. Internationale Mode- und Schuhlabels sind präsent, aber auch kleine ungarische Läden. Am Vörösmarty tér liegen neue Einkaufszentren, nach rechts

geht's in die kleine Deák Ferenc utca (Fashion Street). Was Budapest an internationalen Luxusmarken bietet, sehen Sie an der Prachtmeile Andrassy út. Größter Einkaufstempel ist das Westend City Center.

Allgemeine Informationen

TOURINFORM

Sütő utca 2, 1052 Budapest, Tel. +36 (1) 43 88 08, www.tourinform.hu

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

